



Gemeinsam mit der Berliner Krankenhaus Bewegung kämpft DIE LINKE für eine gesetzliche Personalbemessung, um die chronische Überlastung der Mitarbeitenden in den Krankenhäusern abzubauen.

## Lauterbachs Krankenhausreform

Undurchdacht, unterfinanziert, gefährlich

**!** Die Reform der Krankenhausfinanzierung von Gesundheitsminister Karl Lauterbach wurde mit den unterschiedlichsten Zielen angekündigt: mal ging es um die Entökonomisierung, mal um die Behandlungsqualität, mal um die Sicherung von Krankenhäusern auf dem Land. Als die vom Minister ins Leben gerufene Expertenkommission im Dezember letzten Jahres allerdings ihre Ideen für die Reform vorstellte, wurde schnell deutlich, dass nichts davon eingehalten wird. Im Gegenteil hätten die am wissenschaftlichen Reißbrett entstandenen Pläne ein brachiales Kliniksterben mit sich gebracht. Übrig bleiben sollten große Häuser mit hohem Spezialisierungsgrad und großen Behandlungszahlen. Die Berliner Krankenhausgesellschaft hat die ersten Pläne auf Berlin übertragen: von über

60 Häusern wären ganze sieben (!) übrig geblieben, von 22.000 Betten derzeit etwa ein Drittel.

Auch wenn in langen Verhandlungen der Bundesländer mit dem Gesundheitsministerium die sehr weitgehenden Pläne der Expertenkommission aufgeweicht worden sind: die Folgen für unsere Stadt sind weiterhin nicht abschätzbar. Selbst wenn „nur“ die Hälfte der Krankenhäuser aufgeben oder mit anderen fusionieren müssen, bleibt unklar, wer eigentlich in der wachsenden Stadt die Patient\*innen versorgen soll. Der ambulante Bereich hat bereits jetzt teils dramatische Engpässe zumindest in Teilen Berlins. Zudem ist die Finanzierung der Reform ungeklärt: wer bezahlt eigentlich, wenn Krankenhäuser erweitert oder zusammen gelegt werden sollen? Lauterbach lehnt jede finanzielle Beteili-

gung des Bundes ab. Und nicht zuletzt: die handwerklich schlecht aufgesetzte Reform mit vollkommen unklaren Finanzierungsmodi verunsichert die gesamte Krankenhauslandschaft. Kreditgeber springen ab, Fachpersonal bewirbt sich weg. Was, wenn es die oder die Klinik im nächsten Jahr gar nicht mehr gibt?

Aus linker Sicht ist eine grundlegende Reform des Gesundheitswesens unabdingbar. Aber es muss eine Reform sein, die die Interessen einer guten Versorgung der Patient\*innen und der Beschäftigten in den Mittelpunkt rückt. Die Finanzierung der Krankenhäuser nach Behandlungsfällen muss vollständig abgeschafft und durch eine Selbstkostendeckung ersetzt werden. Die Feuerwehr wird auch nicht nach Einsätzen bezahlt. Um unterversorgte Regionen in der Stadt besser auszustatten,

## Linke Klima-konferenz

Kein Ereignis auf unserem Planeten wird zu so großen sozialen Verwerfungen führen, wie der durch den wachstums- und profitgetriebenen Kapitalismus ausgelöste Klimawandel.

Wie lässt sich der öffentliche Raum für einen klima- und sozialgerechten Stadtumbau in Berlin zurückgewinnen? Wie kann sozialgerechte Mobilität mit dem Klimaschutz in Einklang gebracht werden? Wie gestalten wir eine sozialgerechte Energie- und Wärmewende für Berlin? Diese Themen wollen wir konkret für Berlin auf unserer Klimakonferenz in diversen Workshops besprechen und Lösungsvorschläge erarbeiten.

Hierzu sind nicht nur Mitglieder der Partei DIE LINKE, Wissenschaftler:innen, Aktivist:innen der Klimagerechtigkeitsbewegungen, sondern auch jeder/jede willkommen mitzudiskutieren und Impulse zu setzen.

**Samstag 23. September von 10 bis 18 Uhr im ND-Gebäude am Franz-Mehring-Platz 1** (anschließend gemütliches Beisammensein). Infos unter <https://gleft.de/5k6>

schlagen wir die Einrichtung von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) vor – wohnortnah, mit ordentlichen Öffnungszeiten und guten Arbeitsbedingungen.

■ ■ Tobias Schulze

Sprecher für Gesundheit der Linksfraktion im Abgeordnetenhaus

Gysi meint...

## Frieden ist jede Mühe wert

**”** Auch am Weltfriedenstag 2023 wird mitten in Europa Krieg geführt. Zehntausende Menschen sind schon in dem völkerrechtswidrigen Krieg der Russischen Föderation gegen die Ukraine gestorben oder verletzt worden, Millionen Menschen sind auf der Flucht. Der Generalstabschef der US-Streitkräfte Milley sagt, dass weder Russland

noch die Ukraine den Krieg gewinnen können. Immer neue Waffenlieferungen, nun auch von geächteten Streubomben, bedeuten, wenn die Einschätzung des US-Generals stimmt, einen jahrelangen Krieg mit immer mehr Toten, Verletzten, Zerstörungen und ohne einen „Sieger“.

Wir müssen einen Weg finden, wie wir zu Deeskalation, Abrüstung, Inter-

senausgleich, viel mehr Diplomatie und strikter Wahrung des Völkerrechts durch alle Seiten zurückkehren. Wir brauchen gemeinsamen Druck auf der Straße und in den Parlamenten, damit sich die Bundesregierung und der Bundestag endlich „für einen sofortigen Waffenstillstand und eine diplomatische Initiative für anschließende Friedensverhandlungen zusammen mit europäischen und nicht-europäischen Staaten, z.B. Brasilien, einsetzen, durch die ein Rückzug der russischen Truppen erreicht, die Souveränität, territoriale Integrität und Sicherheit der Ukraine

garantiert und langfristig ein System gemeinsamer europäischer Sicherheit mit Russland ermöglicht werden soll.“ Dass dieser Forderung der Linksfraktion im Bundestag von keiner der anderen Fraktionen zugestimmt wurde, macht sie nicht falsch, sondern deutlich, wie wichtig es ist, dass es mit der Linken eine Partei gibt, die diesen Krieg nicht auf dem Schlachtfeld und unter Inkaufnahme von weiteren Hunderttausenden Opfern, sondern politisch beenden und lösen will. Der Frieden ist jede Mühe wert.



# „Aktive Mittagspause“

Klinik-Mitarbeiter kämpfen für ihren Haustarif

Aktive Mittagspause hieß die lautstarke Meinungsäußerung der Beschäftigten der Berliner DRK-Kliniken Anfang August. Die gewählte Tarifkommission aus VERDI-Mitgliedern aller Häuser nahm an diesem Tag in Köpenick Verhandlungen mit der Geschäftsführung der DRK-Kliniken auf. Es geht um einen Haustarif, der nicht mehr unter dem Tarif in öffentlichen Häusern liegen soll. Die Forderung: 15% Lohnerhöhung, mindestens 500 Euro monatlich! Über 100 Beschäftigte standen mit Plakaten und roten Trillerpfeifen vor dem Krankenhaus Köpenick, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Auch LINKE folgten dem Aufruf zur Unterstützung, darunter die beiden Landesvorsitzenden Franziska Brychcy und Max Schirmer. Wir hat-

ten an diesem heißen Tag Obst und Eis zu verschenken, Dank an die Initiatoren. Ich hörte hinter mir – Linke sind auch da – ach, sind das die mit dem Eis? Unsere solidarische Unterstützung fand Aufmerksamkeit und Zustimmung, kämpferisch auch ohne Fahnen.

Die personelle Situation in den Krankenhäusern ist dramatisch, auf einem Plakat stand: „in der Pandemie verheißt und jetzt wird gezeigt“, oder: „wir bedeuten einander etwas und was bedeuten wir euch?“ Das Patientenwohl braucht eine gute und qualifizierte Versorgung, das Thema geht uns alle an! Das erste Angebot der Geschäftsführung – 35-Stundenwoche nur für Pflegepersonal plus zwei Einmalzahlungen verteilt über zwei Jahre – wurde abge-



Eine „aktive Mittagspause“ legten Beschäftigten der DRK-Kliniken, unterstützt von den beiden Landesvorsitzenden der LINKEN, ein, um die Verhandlungen mit der Geschäftsführung zu unterstützen.

lehnt. Es lauern zu viele Fallstricke. Einmalzahlungen sind nicht rentenwirksam und unterschiedliche Arbeitszeiten für Berufsgruppen spalten die Belegschaft. Attraktive Arbeitsplätze jedoch definieren sich auch über eine gute und interprofessionelle Teamarbeit, wie das Flugblatt von VERDI erklärt.

Wir sind solidarisch, weil überzeugt,

dass Gesundheitsversorgung Daseinsfürsorge ist und bedarfsorientiert erfolgen muss, nicht als Profitgeschäft. Diese Aktion hat unsere Tradition belebt, Partei für den Alltag und im Alltag zu sein. Wir bleiben an der Seite der Beschäftigten.

■ ■ Minka Dott

# Rennstrecke Ligusterweg

Bürgerinitiative setzt sich für Verkehrsberuhigung ein

Wenn der Verkehr auf der A113 stockt, wird der Ligusterweg zur Rennstrecke. Mit bis zu 87 km/h rasen Pkw und Lkw dann durch die Siedlung Späthsfelde, um die verstopfte Autobahn zu umgehen, vor allem in den Morgen- und Abendstunden – erlaubt ist Tempo 30. Nicht selten kommt es dabei zu Unfällen, drei bis vier registriert die Polizei jeden Monat. Neben reichlich Blechschaden gab es immer wieder Verletzte und mindestens einen Toten. Die Anwohnerinnen und Anwohner wollen diese Zustände nicht länger hinnehmen und organisieren den Widerstand. Eine kleine Initiativgruppe um Norbert

Dobberow brachte eine Petition zur Verkehrsberuhigung im Ligusterweg auf den Weg und organisierte ein erstes Nachbarschaftstreffen am 11. Juli, zu dem rund 60 Personen kamen. Eingeladen war auch Katalin Gennburg (DIE LINKE), die den Wahlkreis Treptow-Köpenick 1, zu dem Späthsfelde gehört, im Abgeordnetenhaus vertritt. Sie ermunterte die Anwesenden, sich zu vernetzen und mit Protestaktionen Druck auf Politik und Verwaltung aufzubauen.

Seitdem ist einiges passiert. Nicht einmal eine Woche später wurde der Ligusterweg durch geschickt geparkte Autos in einen Slalomparcours verwandelt

und der Durchgangsverkehr dadurch ausgebremst. Es folgten weitere Vernetzungstreffen, zuletzt am 18. August mit mehr als 200 Teilnehmenden, darunter Landes- und Bezirkspolitiker sowie Vertreter des Bezirksamtes und der zuständigen Senatsverwaltung, ein Team des RBB berichtete. Aus der kleinen Initiativgruppe ist inzwischen die „Bürgerinitiative Späthsfelde e.V.“ geworden. Und es geht nicht mehr nur um den Ligusterweg, sondern um die Verkehrssituation in der gesamten Siedlung – beispielsweise um die ÖPNV-Anbindung. Späthsfelde wird begrenzt durch drei vielbefahrene Straßen: Späthstraße, Königshaideweg und Johannisthaler Chaussee. Will man eine der drei Buslinien erreichen, die die Siedlung an den Rest der Stadt anbinden, muss man eine dieser Straßen überqueren, was besonders im Berufs-

verkehr ein riskantes Unterfangen ist. Die Probleme sind der Bezirkspolitik seit Jahren bekannt. Es gab Anträge zur Verbesserung der Verkehrssituation, die in der BVV beschlossen, dann aber vom Bezirksamt blockiert wurden, wie ein vor 18 Jahren von der LINKEN angeregter Fußgängerüberweg auf dem Königshaideweg. Die Bürgerinitiative will den Druck deshalb in den kommenden Wochen und Monaten noch erhöhen: Eine Ortsbegehung mit Vertreterinnen und Vertretern von Politik und Verwaltung ist geplant, ein Einwohnerantrag an die BVV ist im Gespräch.

Die Petition zur Verkehrsberuhigung in Späthsfelde kann noch bis Ende September online unterzeichnet werden: <https://www.openpetition.de/petition/online/sofortige-verkehrsberuhigung-siedlung-spaethsfelde-ligusterweg>

# „Nach uns die Sintflut“

Haushaltentwurf verfrühstückt Zukunftschancen



Am 11. Juli hat der Wegner-Giffey-Senat den Entwurf für den Haushalt für das Land 2024/2025 beschlossen. Mit fast 39 Mrd. Euro und 40 Mrd. Euro Ausgaben für die Jahre 2024 und 2025 wird ein Rekord bei den Ausgaben angepeilt. Aber der Teufel steckt im Detail.

So enthält der Plan jährliche pauschale Minderausgaben von ca. 1,5 Mrd. Euro, also Ausgaben, die nicht gemacht werden sollen, über deren Verteilung auf die Ressorts sich der Senat und die Koalition offensichtlich nicht einigen konnten. Davon werden 500 Mio. Euro bei den Investitionen angesetzt und eine Milliarde bei den konsumtiven Ausga-

ben, sei es Personal oder andere Ausgaben wie Zuwendungen an freie Träger oder eigene Programmmittel auf Landes- und Bezirksebene.

Zusätzlich wurde das hohe Ausgabenniveau ermöglicht durch die vollständige Verwendung von Rücklagen in Höhe von 4,6 Mrd. Euro, die unter rot-grün-rot für investive Zwecke und für die Abmilderung von Notlagen – zum Beispiel die Energiekostenbeihilfe – zurückgelegt wurden. Damit droht, auch in einem wackeligen wirtschaftlichen Umfeld, ein Sparhaushalt für die Jahre ab 2026. Sinnvoll wäre es deshalb, jetzt zu investieren und damit neue Steuereinnahmen für die Zukunft zu generieren. Doch

diese Investitionen, beispielsweise in sozialen Klimaschutz sind nicht in Sicht. Stattdessen brachte schwarz-rot ein Klimasondervermögen auf den Weg, das eigentlich den Namen nicht verdient. Als LINKE begrüßen wir, dass endlich auch die CDU einsieht, wie schädlich eine Schuldenbremse für notwendige Zukunftsinvestitionen ist. Angesichts der Klimaveränderungen kann kein Zweifel daran bestehen, wie groß der Handlungsbedarf ist.

Zwar ist nachvollziehbar, dass der Senat bei der Vorstellung des Gesetzentwurfs das Konstrukt des Sondervermögens samt doppelter Begründung und Rolle des Abgeordnetenhauses in den Mittelpunkt gestellt hat. Die Schattenseite ist, dass wir keine neuen Informationen zu den Klimaschutzmaßnahmen erhalten haben. Bis jetzt wissen wir nur von dem geplanten Fünf-Milliarden-Sondervermögen, ohne mehr als grobe inhaltliche

Schlagwörter zu kennen. Das Themenfeld Klimaanpassung, zum Beispiel Schwammstadtstrategie (hier geht es um Sammlung und Nutzung des Regenwassers beispielsweise zur Bewässerung von Grünanlagen) und notwendige Hitzeschutzpläne, fehlt vollständig.

DIE LINKE hat den Weg eines Sondervermögens für Klimaschutz bereits 2022 vorgeschlagen. In dem nun anstehenden Prozess der Ausgestaltung des Sondervermögens werden wir uns nicht auf die Kontrolle der Regierung beschränken, sondern eigene Vorschläge einfließen lassen.

Das gilt auch für die anstehenden Haushaltsberatungen im Parlament, die wir eng mit außerparlamentarischen Gruppen und Initiativen abgestimmt führen werden.

■ ■ Carsten Schatz, MdA  
Fraktionsvorsitzender der Linksfraktion im Abgeordnetenhaus





Aus  
dem

# Rathaus

TREPTOW-KÖPENICK

Ausgabe Nr. 293  
September 2023  
Fraktion DIE LINKE  
in der BVV Treptow-Köpenick

## LINKE Bezirksstadträte gegen Kürzungen

Deutliche Anpassung der Haushalte gefordert



Nach dem ersten Austausch zu den Haushaltseckwerten hat sich in allen Bezirken gezeigt, dass die Haushaltsbudgets für die Bezirke nicht ausreichen, um den Ist-Stand zu sichern und noch weniger die aktuellen Steigerungen von Leistungen für die gewachsene Metropole abzubilden. Alle Versprechen des Senats, dass nun die Stadt funktionieren werde, werden nicht eingelöst, wenn die Bezirke statt unterstützt weiter geschöpft werden. Mehr soziale Not in Berlin hat auch dazu geführt, dass in allen sozialen Bereichen mehr Anspruchsberechtigte Leistungen erwarten. Mit den aktuellen Vorgaben ist es nicht möglich, das vorhandene Personal vernünftig zu bezahlen. Freie Stellen, deren dringende Besetzung von allen eingefordert wird, könnten nicht besetzt werden. Eine gute Leistung erwarten die Bürger:innen aber nicht nur im Beibehalten des Ist, sondern sie wollen zu Recht Verbesserungen.

Jeden Tag wird die Forderung laut, dass Standesämter schneller arbeiten, dass Genehmigungen rascher ausgestellt werden, dass der soziale Zusammenhalt gestärkt wird, statt die Stadt zu teilen. Die aktuelle Situation alarmiert alle Bezirke.

Wir sehen vor uns drohende Schließungsszenarien und einen Verteilungskampf der Ressorts in den Bezirken!

Dabei geht es nicht allein um den politischen Streit: auch die jetzt schon am

Rande des Limits arbeitenden Verwaltungsmitarbeiter:innen sehen, wie ihr Kampf um gute Leistungsämter, Standesämter, Bürgerämter, Jugend- und Familienzentren endet. Um zum Beispiel gute Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit fortzuführen, sind zweckgebundene Mehrmittel notwendig.

Wie überall führen stagnierende Budgets bei gestiegenen Kosten zu Angebotskürzung, wo doch bereits heute erkennbar ist, dass es einen Angebotsaufbau braucht.

Wir werden Kürzungen nicht zustimmen und stehen an der Seite jener, die hier vom Land und dem Abgeordnetenhaus deutliche Nachlieferung erwarten.

Keine Kürzungen bei den sozialen Leistungen, kein Rückschritt bei der Infrastruktur, Gute Arbeit und Einstellung von dringend nötigem Personal, das sind unsere Forderungen.

Camilla Schuler,  
Bezirksstadträtin Lichtenberg  
Juliane Witt,  
Bezirksstadträtin Marzahn-Hellersdorf  
Carolin Weingart,  
Bezirksstadträtin Treptow-Köpenick  
Sarah Nagel,  
Bezirksstadträtin Neukölln  
Dominique Krössin,  
Bezirksstadträtin Pankow  
Christoph Keller,  
Bezirksstadtrat Mitte  
Oliver Noell,  
F`hain /Kreuzberg

### Kinder- und Familienfest

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick veranstaltet am Samstag, dem 23. September 2023, unter dem Motto "Spiel und Spaß in Adlershof" ein großes Kinder- und Familienfest in der Hans-Schmidt-Straße in Adlershof. Von 9:30 Uhr bis 16:00 Uhr können sich die Besucherinnen und Besucher über die vielfältigen Angebote und Leistungen des Bezirksamts informieren und an zahlreichen Mitmachaktionen teilnehmen.

### Schiffsanleger im Spreepark

Wie die Grün Berlin GmbH mitteilt, wurde jetzt der Bau des Schiffsanlegers im Spreepark realisiert. Künftig können Fahrgastschiffe den Anleger nutzen und ihren Fahrgästen einen barrierefreien Ein- und Ausstieg direkt am Spreepark ermöglichen.

Diese Anlegemöglichkeit ist ein wesentlicher Bestandteil des nachhaltigen Mobilitätskonzepts für den Spreepark und das Eierhäuschen.



Ehre, wem Ehre gebührt: Beim Dankeschönfest für die Ehrenamtlichen im Bezirk Treptow-Köpenick dankte die stellv. Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Teilhabe engagierten Menschen. 250 Aktive aus den Bereichen der kommunalen KIEZKLUBs, Sozialkommissionen, Seniorenvertretung, ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer sowie Vertreterinnen und Vertreter des Beirates zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements waren geladen.

## Wohncontainer geräumt

Bewohner jetzt in eigenen Wohnungen



Am 20. Juli 2023 wurde das Gelände in der Moosstraße 56/ 58 in Treptow-Köpenick (Ortsteil Niederschöneweide) geräumt. Auf dem betreffenden Grundstück waren unhaltbare Zustände zu verzeichnen, welche ein Leben in gesunden Lebensumständen für die sich dort befindlichen Menschen unmöglich erscheinen ließen. Aus Sicht des Bezirksamtes war und ist es daher von herausragender Bedeutung, dass den Bewohnenden der größtmögliche Schutz geboten wird und zudem das rechtswidrige Handeln des Eigentümers unterbunden wurde. Das Hauptaugenmerk des bezirklichen Handelns lag daher – auch im Rahmen der Räumung – auf den Bewohnenden des Grundstückes. Das Amt für Soziales hatte im Rahmen der Räumung der Moosstraße 56/58 die Aufgabe, hilfebedürftige Personen zu unterstützen. Dabei lag der primäre Fokus auf der Notunterbringung der Betroffenen, bei Bedarf erfolgte jedoch auch eine weitergehende Hilfe und Vermittlung. Mitarbeitende der Fachstelle Soziale Wohnhilfe sowie externe Kooperationspartner der Fachstelle wie die GEBEWO und die Frostschutzengel suchten das betroffene Grundstück in den vergangenen Wochen vielfach auf,

nahmen Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern auf und leiteten Hilfsmaßnahmen ein, die es vielen Menschen möglich machte, das Grundstück schon im Vorfeld der Räumung zu verlassen.

Es ist gelungen, 18 Mietverträge mit Wohnungsbauunternehmen und Genossenschaften abzuschließen. Damit werden rund 30 Personen von nun an in eigenen Wohnungen leben. Die persönlichen Sachen der Menschen wurden kostenfrei zwischengelagert und können durch diese abgeholt werden.

In einer gemeinsamen Erklärung hatten die Fraktionen Die Linke, SPD und Bündnis 90/Die Grünen in der BVV Treptow-Köpenick befürwortet, dass das Bezirksamt die illegale Vermietung in der Moosstraße untersagt hat und die o.a. Fraktionen unterstützen die Bemühungen des Bezirksamts, den Menschen eine gute Unterkunft zu vermitteln.

Philipp Wohlfeil, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE, dazu: „Das Bezirksamt unternimmt multiprofessionelle Anstrengungen, um den Menschen zu helfen. Solche Geschäftsmodelle trocknen wir nachhaltig aber nur durch deutlich mehr bezahlbaren und sozialgebundenen Wohnraum aus.“

# Bezirk wirbt um Zuschuss aus dem Bundeshaushalt

**Wohlfeil: engagierte Bezirksverwaltung**

Der Bundestag hat im laufenden Haushaltsprogramm Mittel in Höhe von 400 Millionen Euro für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (SJK) bereitgestellt. Damit werden Städte und Gemeinden dabei unterstützt, den bestehenden Sanierungsstau abzubauen. Es sind Jahresraten bis einschließlich 2028 vorgesehen. Wie diese in Treptow-Köpenick verwendet werden, wollte Philipp Wohlfeil, Fraktionsvorsitzender und zugleich haushaltspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE, vom Bezirksamt wissen. Anfragen der BVV-Frakturen in vier Bezirken hatten ergeben, dass Treptow-Köpenick der Bezirk mit den meisten Förderungen innerhalb des Programms ist, während in Lichtenberg und Pankow jeweils nur ein kommunales Gebäude gefördert werden konnte und der einzige Antrag aus Reinickendorf abgelehnt wurde.

Zwar war auch der Antrag für den Ausbau des Dachgeschosses des Volkshochschulgebäudes in Baumschulen-

weg nicht erfolgreich. Allerdings konnte der Bezirk 45 Prozent (800 T Euro) der Mittel für die Sanierung und Erweiterung des Regattatribünengebäudes in Grünau und einen Zuschuss von 1,3 Mio. Euro für die Ertüchtigung der Willisänger-Sportanlage in der Köpenicker Landstraße einwerben.

In diesem Jahr bewirbt sich Treptow-Köpenick um Zuschüsse für den Ersatzneubau des Sportfunktionsgebäudes („Baracke“) auf dem Sportplatz Sportpromenade und für einen Ersatzneubau des abgebrannten Sportfunktionsgebäudes in der Wendenschloßstraße. Nicht angemeldet werden konnte mangels Baurechts die Errichtung einer Jugendfreizeitstätte auf dem Gelände des Mellowparks. „Dennoch haben wir hier eine engagierte Bezirksverwaltung, die sich aktiv um Fördermittel bemüht, wie auch die Beteiligung an anderen Bundesprogrammen wie den Partnerschaften für Demokratie, dem Netzwerk Frühe Hilfen, dem Kulturnet und der Trainingsstättenförderung für den Spitzensport zeigen“, lobt Wohlfeil.



LINKE.Oberschöneweide unterwegs, um Straßenbäume zu gießen

## Bäume brauchen mehr Wasser

**Webseite hilft beim Bäume gießen im Kiez**

Der Sommer ist zu heiß, zu trocken, es regnet zu wenig. Ein Satz, der einem nach den letzten Wochen in Berlin komisch vorkommt, denn es hat durchaus nicht wenig geregnet in letzter Zeit. Und trotzdem stimmt es, dass der Klimawandel in der Zukunft immer mehr zu spüren sein wird und dass es trotz des Regens der letzten Wochen zu trocken ist. Und das hat langfristig direkte Auswirkungen

auf unser Leben in der Großstadt. Wasser ist im wahrsten Sinne des Wortes lebensnotwendig, für alle Arten von Lebewesen. Also auch für Bäume, die wiederum wichtig für das Klima in unserer Stadt sind, für die Luft, die wir atmen. Der Erhalt von Bäumen, Sträuchern und Grünflächen wird deshalb immer wichtiger für eine lebenswerte Stadt. Über 800.000 Straßen- und Anlagenbäume gibt es in Berlin und um be-

# Bunte Mitmach-Aktionen

**Freiwilligentage Treptow-Köpenick**



Vom 8. bis 17. September finden die Freiwilligentage Treptow-Köpenick 2023 statt. Das STERNENFISCHER Freiwilligenzentrum lädt zusammen mit gemeinnützigen Organisationen alle Interessierten zu rund 30 Mitmach-Aktionen ein. Von Rahnsdorf bis Baumschulenweg, von Alt-Treptow über Schöneweide, Köpenick und Grünau: Überall kann man freiwilliges

Engagement unverbindlich ausprobieren und dabei neue Menschen, Ideen und Initiativen vor Ort kennenlernen. Carolin Weingart, Bezirksstadträtin und Leiterin der Abteilung Soziales, Gesundheit, Arbeit und Teilhabe, ist Schirmherrin der Freiwilligentage Treptow-Köpenick. Am Mittwoch, 13. September 2023, um 11.00 Uhr wird sie bei der Herbstputz-Aktion des Natur- und Abenteuerspielplatzes in Köpenick dabei sein. Carolin Weingart: „Die Freiwilligentage Treptow-Köpenick sind eine gute Gelegenheit, Einrichtungen, Projekte und vielfältige Engagements kennenzulernen und im Rahmen von Aktionen reinzuschmecken. Vielen Dank an die mitwirkenden Projekte.“



Mithelfen kann man nicht nur bei Gartentaktionen, sondern auch bei Kiezfesten oder beim Büchertausch. Interessierte können im Weltladen vorbeischauen oder gemeinsam mit anderen Suppe kochen und Muffins backen. Sie können beim Erzählcafé oder im Repair-Café mitmachen, sich beim bezirklichen Gratulationsdienst für Senior:innen informieren oder Huskys kennenlernen, die bei einem Sucht-Präventionsprojekt eine wichtige Rolle spielen. Die Teilnahme an den Mitmach-Aktionen ist kostenlos.

Engagement unverbindlich ausprobieren und dabei neue Menschen, Ideen und Initiativen vor Ort kennenlernen. Carolin Weingart, Bezirksstadträtin und Leiterin der Abteilung Soziales, Gesundheit, Arbeit und Teilhabe, ist Schirmherrin der Freiwilligentage Treptow-Köpenick.

Weitere Infos: [sternenfischer.org/freiwillige/freiwilligentage/](http://sternenfischer.org/freiwillige/freiwilligentage/)  
Telefon (030) 24 35 85 75  
E-Mail: [info@sternenfischer.org](mailto:info@sternenfischer.org)

sonders die Straßenbäume zu erhalten, werden immer häufiger Menschen in ihrem Kiez aktiv, indem sie zum Beispiel die Bäume vor ihrem Haus im Sommer regelmäßig gießen.

Dabei sind nicht alle Bäume gleichermaßen von Trockenheit betroffen. Gerade alte Bäume erreichen mit ihren Wurzeln meist das Grundwasser und sind nicht so sehr auf Regen angewiesen. Ganz junge Bäume (bis 3 Jahre) werden meist vom zuständigen Amt gegossen. Dazwischen gibt es aber viele Bäume, die gegossen werden können. Die Technologiestiftung Berlin lädt auf [www.giessdenkiez.de](http://www.giessdenkiez.de) ein, einzutragen, wann und wo Bürger:innen zum Gießen unterwegs war. Die Seite listet alle Berliner Straßenbäume auf und gibt auch Informationen zum Alter und zum Wasserbedarf und auch, wenn jemand den Baum gegossen hat. Die Seite soll helfen, den Erhalt von Straßenbäumen zu verbessern, indem Menschen sich koordinieren können und gezielt Bäume erkennen können, die gerade Wasser brauchen. Je mehr Menschen sich daran beteiligen und diese Seite nutzen, desto besser für unsere Bäume. Allerdings kann es nicht allein Aufgabe von Privaten sein, sich im Sommer um Bäume zu kümmern. Bäume brauchen mitunter viel Wasser. 100-200l in einer Gießung können es sein. Die müssen erstmal transportiert werden. Dazu

könnte es die Möglichkeit geben sich Gießkannen zu leihen und noch wichtiger – es braucht mehr öffentliche Brunnen, damit Wasser möglichst nah an den zu gießenden Bäumen entnommen werden kann.

Auch Mitglieder und Kommunalpolitiker der Partei DIE LINKE.Oberschöneweide waren in diesem Sommer in ihrem Kiez unterwegs, um Bäume zu gießen und etwas für den Erhalt von Straßenbäumen beizutragen. Mit Wasser aus einem öffentlichen Brunnen wurden Bäume im Kiez gegossen, um damit einerseits im Kiez das Stadtgrün zu retten, aber auch um auf den Klimawandel hinzuweisen und wie wichtig es ist, unsere Stadtbäume zu erhalten.

● Christian Kerntopf, Sprecher:innenrat Die LINKE.Oberschöneweide

## Bürgersprechstunde

Stellv. Bezirksbürgermeisterin und Leiterin der Abteilung Soziales, Gesundheit, Arbeit und Teilhabe, Carolin Weingart, **Montag 18. September 2023 von 10:30 Uhr bis 12 Uhr** als Sozialpolitische Sprechstunde mit Johanna Hambach (Seniorenvertretung) im KIEZKLUB „Haus der Begegnung“, Wendenschloßstraße 404, 1. Etage im Café





„Hallefüralle“: In der Moosdorfstraße 7-9 gibt es jeden Mittwoch, ab 18 Uhr, eine Einladung zum gemeinsamen Essen. Für den solidarischen Austausch, das Miteinander, Vernetzen und Ideen spinnen. Das Netzwerk der Wärme hat diese tolle Initiative möglich gemacht! Was für eine Aufgabe, für 250 Menschen qualitativ wertvoll vegan zu kochen. Gut, was bis Jahresende finanziert werden konnte und hoffentlich bleibt.

## LINKE-Fraktion auch im Sommer aktiv



Wo möchte man so einen heißen Tag lieber verbringen als beim KIEZKLUB Haus der Begegnung Sommerfest am Wasser; viele Menschen waren der Einladung gefolgt! Der Dank gilt natürlich den Ehrenamtlichen aus dem Förderverein, die den Tag begleitet haben.

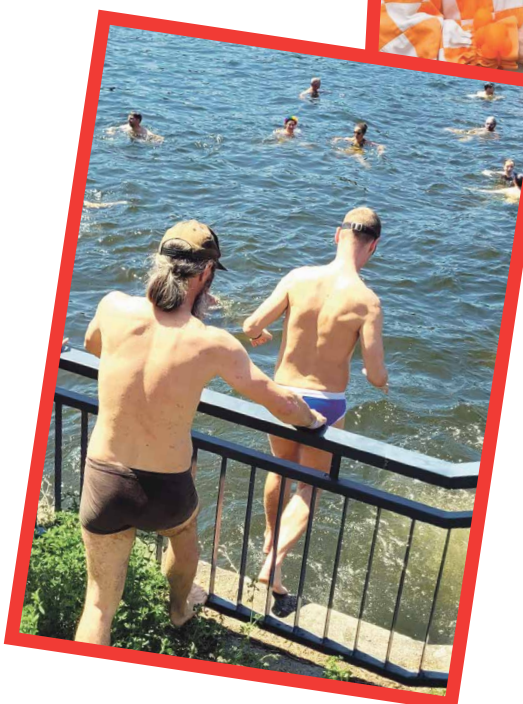


Bezirksstadträtin Carolin Weingart (LINKE) hat ein „Sommerpraktikum“ beim Teilhabefachdienst im Amt für Soziales absolviert. Einen Tag miterleben mit den Kolleginnen und Kollegen, Akten lesen, an Dienstbesprechungen teilnehmen und einen viel besseren Eindruck von der Arbeit gewinnen. Die Kolleg:innen haben jeweils ca. 210 Akten zu bearbeiten (unser Foto), für den wichtigen Kontakt mit den Klient:innen bleibt so leider kaum Zeit. Daher ist es wichtig, dass die 13 neuen Stellen für den Teilhabefachdienst besetzt werden.



Aktiv in Treptow-Köpenick. Das beliebte Format konnte in diesem Jahr wieder im Rathaus Friedrichshagen stattfinden. Eingeladen hatte das Sternenfischer Freiwilligenzentrum alle Jahrgänge unseres Bezirks, die bald das Rentenalter erreichen, um sie über Ehrenamtsangebote zu informieren. Dazu hatten viele Netzwerkpartner:innen die Möglichkeit sich und ihre Arbeit vorzustellen.

Der KIEZKLUB Treptow-Kolleg feierte sein großes Sommerfest. Mit dabei das Polizeiorchester Brandenburg. Etliche Stände, darunter die BSR, die Berliner Polizei, die Seniorenvertretung oder eine Lebensmittelrettung präsentierten sich. Die vielen Ehrenamtlichen und Besucher:innen wünschten sich, dass der Bau ihres neuen KIEZKLUBs endlich los geht.



Im Rahmen des Brückenfests rund um den Kaisersteg fand auch in diesem Jahr die Schwimmdemonstration statt, bei der die Teilnehmenden von der HTW zum Stadtplatz schwammen, statt. Ziel ist die Freigabe des Uferwegs, der sich in Privatbesitz befindet. Mit dabei die Bezirksverordneten Jacob Zellmer (B\*90/Grüne), Christian Kerntopf und Philipp Wohlfeil (beide LINKE).



„Am 13. August 1961 war der Staatssozialismus moralisch gescheitert und sein Ende eine Frage der Zeit. Wenn wir heute im Namen des Sozialismus für eine gerechte und humane Welt kämpfen, dann im Bewusstsein und in Verantwortung für dieses autoritäre Erbe und im Gedenken an die Menschen, die ihr Leben an der Mauer gelassen haben“, erklärt der Vorsitzende der Fraktion anlässlich der Gedenkveranstaltungen zum Mauerbau.



## Beschlüsse

Aus der letzten Sitzung der BVV vor der Sommerpause am 29.6.

### Beschlossen wurde:

**IX/0339** Radwegeplanung auf dem Sterndamm anregen (SPD, DIE LINKE, B'90Grüne)

**IX/0358** Gefahren an den Kreuzungen des Mauerwegs entschärfen (SPD, DIE LINKE)

**IX/0375** Eichhörnchenbrücke über den Dammweg (B'90Grüne, SPD, DIE LINKE)

**IX/0387** Nutzung von Grünanlagen für Angebote und Maßnahmen der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit (DIE LINKE, B'90Grüne)

**IX/0467** Sichere Fußwege und Barrierefreiheit an der Baustelle des 5-Bhf Schönevide (SPD, DIE LINKE, B'90Grüne)

**IX/0468** Querungshilfe auf dem Segelfliegerdamm (vor dem Landschaftspark Johannisthal) (SPD, DIE LINKE, B'90Grüne)

**IX/0469** Kurzzeitparken an der Müggel-Apothek in Alt-Müggelheim (SPD, DIE LINKE, B'90Grüne, Beitritt: CDU)

**IX/0470** Bundesmittel für eine bessere Fahrradinfrastruktur - Fahrradparkhäuser für Treptow-Köpenick (SPD, DIE LINKE, B'90Grüne)

**IX/0509** Radverkehrsanlagen nach dem Mobilitätsgesetz in der Köpenicker Landstraße umsetzen (B'90Grüne, SPD, DIE LINKE)

**IX/0526** Resolution zum Mobilitätsgesetz und zum beschleunigten Ausbau von Radverkehrsmaßnahmen (B'90Grüne, SPD, DIE LINKE)

Details zu unseren Anträgen: [gleft.de/5jU](http://gleft.de/5jU)



Das nächste Heft „Aus dem Rathaus“ erscheint wegen des Nationalfeiertages erst am Dienstag 10.9.



Der rbb mit Ulli Zelle war kürzlich vor dem Ärztehaus im Dammweg 106, das aufgrund eines Eigentümerwechsels vor einer Schließung steht. Die Anwohnenden in Plänterwald sind zurecht wütend und fordern eine bessere wohnortnahe ärztliche Versorgung.

## Wohnortnahe Versorgung

### DIE LINKE will medizinische Versorgung sichern

Noch gibt es im Dammweg 106 in Plänterwald mehrere Arztpraxen, darunter eine Hausarztpraxis. Aber das Haus wurde verkauft und der neue Eigentümer hat den Arztpraxen zum April gekündigt. Das Bezirksamt konnte noch einen Aufschub der Kündigung zum 30.9. erwirken. Aber dann müssen die Menschen und Patienten sehen, wo sie bleiben. Auf einer Kundgebung am 17.8. machten sie deshalb ihrem Unmut Luft. DIE LINKE begleitete die Proteste und stellte eine Bürgerversammlung zu den

drängenden Fragen der Infrastruktur vor Ort in Aussicht. Die Bezirksstadträtin für Gesundheit, Carolin Weingart (DIE LINKE) möchte mit dem neuen Eigentümer und der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin verhandeln, um den Standort als Ärztehaus zu erhalten. Was derzeit im Dammweg 106 in Plänterwald zu beobachten ist, lenkt den Blick auf die generelle bedrohliche Situation der ambulanten ärztlichen Versorgung in Treptow-Köpenick. Als LINKE fordern wir die beschleunigte Einrich-



tung von MVZ. MVZ sind ein wichtiges Element für eine bessere und zudem gut erreichbare Versorgung.

## Reclaim Your Kiez 2023

### Antifaschistische Demonstration

Im 3. Jahr ihres Bestehens kehrt die antifaschistische Reclaim-Your-Kiez-Demo mit leicht veränderter Route nach Köpenick zurück! Die Partei Heimat (ehem. NPD) geht weiterhin in ihrer Bundeszentrale ihrer faschistischen Arbeit nach. Ebenso wie die extrem rechte Partei „Der III. Weg“ zeigen ihre Mitglieder auf vielfältige Weise Präsenz - ob an Infoständen, bei Kundgebungen oder mit Flyern, Stickern und Graffiti. An Institutionen sind Rassismus und andere Diskriminierungsformen häufig an der Tagesordnung. Und auch Treptow-Köpenick ist für viele Menschen kein sicherer Ort. Deshalb hat die Initiative Reclaim Your Kiez aufgerufen, am Sa 23.09.2023 auf die Straße zu gehen. Start der Demonstration um 13 Uhr am S-Bahnhof Spindlersfeld

### KONTAKT

#### Fraktion in der BVV

Rathaus Treptow, Raum 205  
Neue Krugallee 4, 12435 Berlin  
Tel. (030) 533 76 07  
mail@linksfraktion-tk.de

#### Sprechzeiten:

Mo, Do 15.00 – 18.00 Uhr  
Dienstag 12.00 – 17.00 Uhr  
Sprechzeiten nach Voranmeldung

[www.linksfraktion-tk.de](http://www.linksfraktion-tk.de)



linksfraktiontk

# FÜNFTE OLYMPIADE 60+

in Treptow-Köpenick

**4. Oktober 2023**  
10:00 bis 14:00 Uhr  
(Anmeldung ab 9:00 Uhr)

**Friedensstr. 1/  
Hämmerlingstr. 88,  
12555 Berlin**  
Nachwuchszentrum  
des 1. FC Union Berlin e.V.

Veranstalter: Büro Bezirksstadträtin für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Teilhabe unter der Schirmherrschaft des Bezirksbürgermeisters Oliver Igel

### IMPRESSUM

#### Aus dem Rathaus Treptow-Köpenick

Monatszeitschrift der Fraktion  
DIE LINKE in der BVV Treptow-Köpenick  
Redaktion: Karl Forster (verantwortlich),  
Edith Karge, Gernot Klemm, Joseph Rohmann  
Postanschrift: Fraktion DIE LINKE in der  
BVV Treptow-Köpenick,  
Redaktion Aus dem Rathaus,  
Neue Krugallee 4, 12435 Berlin.  
Email: [redaktion@dielinke-treptow-koepenick.de](mailto:redaktion@dielinke-treptow-koepenick.de)  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht  
unbedingt den Standpunkt der Redaktion wieder.  
Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen  
von Artikeln und Leserbriefen vor.  
Satz: [www.karenaugust.de](http://www.karenaugust.de)  
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH  
Am Wasserwerk 11, DE - 10365 Berlin  
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 22. August 2023  
Die nächste Ausgabe „Aus dem Rathaus“ erscheint  
am Dienstag, 10. Okt. 2023  
Redaktionsschluss dafür: Di 26.9.23



## Das „blättchen“ braucht Spenden!

Um die Kosten für unsere Bezirkszeitung decken zu können, ist eine Spende von mindestens 25 Cent für jede Ausgabe hilfreich. Allen Spendern herzlichen Dank für die Unterstützung. Überweisen Sie Ihre Spende bitte an: DIE LINKE Berlin  
IBAN: DE59100708480525607803  
BIC: DEUTDEDB110, Berliner Bank AG  
Verwendungszweck: 502-810, sowie Name, Vorname und Anschrift angeben

## KONTAKT

### Geschäftsstelle Treptow-Köpenick

Allendeweg 1, 12559 Berlin  
Tel. 64 32 97 76, Fax 64 32 97 92  
bezirk@dielinke-treptow-koepenick.de

### Öffnungszeiten:

Montag 14.00 – 17.00 Uhr  
Dienstag 10.00 – 18.00 Uhr  
Mittwoch 13.00 – 16.00 Uhr  
Donnerstag 10.00 – 16.00 Uhr

Die Geschäftsstelle ist vom 25.9.–3.10 geschlossen

### Kassenzeiten:

1. Dienstag im Monat (Blättchentag)  
jeweils 13.00 – 15.45 Uhr

### Wahlkreisbüro Katalin Gennburg, MdA

Moosdorfstraße 7–9, 12435 Berlin  
Tel. (030) 80 93 27 58  
buero.gennburg@linksfraktion.berlin

### Wahlkreisbüro Carsten Schatz, MdA

Wißlerstraße 24, 12587 Berlin  
Tel. 65940 800, Fax 65940 801  
buergerbuero@carsten-schatz.de

### Wahlkreisbüro Dr. Gregor Gysi, MdB

Brückenstraße 28, 12439 Berlin  
Tel. 63 22 43 57, Fax 3 22 43 58  
gregor.gysi@wk.bundestag.de

### Sprechzeiten:

Mo + Mi 13.00 – 16.30 Uhr

### Kassenzeiten Brückenstraße:

1. Dienstag im Monat (Blättchentag)  
jeweils 13.00 – 15.45 Uhr

[www.dielinke-treptow-koepenick.de](http://www.dielinke-treptow-koepenick.de)



dielinketk

## IMPRESSUM

### blättchen.Treptow-Köpenick

Monatszeitschrift des Bezirksverbandes der Partei DIE LINKE. Treptow-Köpenick  
Redaktion: Karl Forster (verantwortlich), Edith Karge, Gernot Klemm, Joseph Rohmann  
Postanschrift: DIE LINKE Treptow-Köpenick, blättchen-Redaktion, Allendeweg 1, 12559 Berlin.  
Email: [redaktion@dielinke-treptow-koepenick.de](mailto:redaktion@dielinke-treptow-koepenick.de)  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt den Standpunkt der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen von Artikeln und Leserbriefen vor.  
Satz: www.karenaugust.de  
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH  
Am Wasserwerk 11, DE - 10365 Berlin  
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 22. August 2023  
Erscheinungstag blättchen 293: Di. 10. Okt. 2023  
Redaktionsschluss dafür: Di 26.9.23  
Das blättchen wird aus Spenden finanziert.

## Wir gratulieren im **September** zum Geburtstag

- |   |  |
|---|--|
| 65. Karola Goldmann, Elke König,<br>Hans-Joachim Kühn | 91. Wolfgang Kopatz                    |
| 75. Petra Reichardt,<br>Norbert Zilliges              | 92. Gisela Wahl                        |
| 80. Gitta Domhardt,<br>Brigitte Wiedenber             | 93. Peter Stockman                     |
| 85. Günther Wardzinski                                | 94. Elfriede Kämpf,<br>Christa Prenzel |
| 90. Horst Adam, Edith Finzelberg,<br>Manfred Wenzel   | 95. Gisela Clauß,<br>Ilse Dolling      |
|   | 99. Hildegard Bock                     |
|   | 101. Hans Eichhorn                     |



# Auch wir sind DIE LINKE

## Zusammenschluss in Treptow-Köpenick



Eine Basisinitiative von Genoss:innen und Unterstützer:innen der LINKEN aus Treptow/Köpenick hat sich unter dem Leitmotto ist „Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg! Für soziale Gerechtigkeit und Völkerverständigung! Für eine starke LINKE!“ zusammengefunden. In einer Erklärung heißt es: „Wir stehen auf der Basis des Erfurter Programms der LINKEN. Darin bekennt sich die LINKE in Ablehnung jeder Kriegslogik zu einer friedlichen Außen- und Sicherheitspolitik, zu Abrüstung und Rüstungskontrolle sowie zu einem strikten Verbot von Rüstungsexporten.“ Nun wurde im August beschlossen, sich als Zusammenschluss im Bezirksverband Treptow-Köpenick unter dem Namen „Auch wir sind die Linke“ anzumelden.

In einer Erklärung dazu heißt es: „Unsere Grundhaltung ist konsequent antika-

pitalistisch, antimilitaristisch und antifaschistisch. Auf dieser Basis kämpfen wir für den Erhalt, den Zusammenhalt und die Zukunft unserer Partei Die Linke! Wir stehen für eine solidarische Partei! Wir stehen für Frieden und gegen Militarismus, für eine klare Orientierung an den Bedürfnissen der arbeitenden und sozial ausgegrenzten Menschen sowie für mehr öffentliche und kämpferische Sichtbarkeit der Partei.“

Ihr Bestreben, so die Initiative, diene dem Erhalt und der Zukunft der Partei DIE LINKE, die wieder als konsequente Friedenspartei in Erscheinung treten müsse, aber auch als Partei der Solidarität mit all Jenen, die in diesem kapitalistischen System wenig oder keine Beachtung erhalten. „Wir müssen wieder „Sprecher:innen“ der Ungehörten werden, hier und überall“.

Weitere Infos per Mail unter [auchwirsinddielinke@t-online.de](mailto:auchwirsinddielinke@t-online.de).

# Progressive LINKE

## Das Profil des neuen Netzwerks

Zu einer Podiumsdiskussion versammelten sich rund 30 Interessierte, um über die Zukunft der Partei DIE LINKE zu debattieren. Gefordert wurde eine programmatische Neuausrichtung der Partei. Elke Breitenbach, die ehemaligen berliner Senatorin diskutierte über die Notwendigkeit von klaren Antworten auf Zukunftsfragen. Die Teilnehmer:innen waren sich einig: Die Partei stehe vor einer existenziellen Krise, und es sei dringend erforderlich, das

Grundsatzprogramm der Partei zu aktualisieren, um den aktuellen Herausforderungen gerecht zu werden.

**Die nächste Diskussion „Selbstverteidigung und Solidarität: Linke Antworten auf Russlands Aggression in der Ukraine“, mit Soeren Benn am Freitag 15.9., 17 Uhr, Allendeweg 1**

Eine ausführliche Darstellung findet sich im Internet unter [gleft.de/5jW](http://gleft.de/5jW).



## Bürgerforum mit Gregor Gysi

Gregor Gysi, Mitglied des Bundestages und Außenpolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE. ist ein Ur-Johannisthaler. Sein Blick heute auf den Kiez, auf die Entwicklungen in Berlin und die Weltpolitik ist immer ein Gewinn.  
Dienstag, 19. September 2023, 18 Uhr Mittelpunktbibliothek  
Alte Feuerwache Treptow, Michael-Brückner-Straße 9, 12439 Berlin

## Bürgersprechstunden

### Gregor Gysi, MdB

Die nächste Sprechstunde  
**Dienstag, 19.9. von 12–18 Uhr**  
im Bürgerbüro Gregor Gysi,  
Brückenstraße 28 in 12439 Berlin.  
Anmeldungen bitte bei  
André Schubert unter 63 22 43 57

### Katalin Gennburg, MdA

**Donnerstag, 28.9. von 15–17 Uhr**  
Nach vorheriger Terminvereinbarung  
Im Wahlkreisbüro, Moosdorfstraße  
7–9, 12435 Berlin, statt. Anmeldung:  
[buero.gennburg@linksfraktion.berlin](mailto:buero.gennburg@linksfraktion.berlin)

### Carsten Schatz, MdA

**Mittwoch, 13.9. von 17–19 Uhr**  
im Bürgerbüro Wißlerstraße 24,  
12587 Berlin  
Mittwoch, 27.9. von 17–19 Uhr  
im Kiezklub Rahnsdorf,  
Fürstenwalder Allee 362

## Zwei Zeitungen ein gratis Abo

Mit dem kostenlosen Abo von „Aus dem Rathaus“ und „blättchen Treptow-Köpenick“ kannst Du stets auf dem Laufenden bleiben. Melde Dich jetzt für unser kostenloses Email-Abo an und erhalte zwei mal im Monat die neuesten Nachrichten, spannende Artikel und exklusive Inhalte direkt in Dein Postfach.  
**Bestelle über [gleft.de/5jV](http://gleft.de/5jV)**



# Einladung: Gerechter Frieden

## Veranstaltung mit dem VVN-BdA Vorsitzenden

Bereits seit 2014 versuchen rechte Kräfte, die Friedensfrage für sich zu vereinnahmen und dementsprechend wird in der Friedensbewegung über die Abgrenzung von rechten Akteuren diskutiert. Diese Vereinnahmungsversuche werden auch von anderen progressiven Akteuren wie der VVN-BdA gesehen und kritisiert.

Wir wollen herausarbeiten, wie rechte Gruppen sich Frieden auf die Fahnen schreiben, obwohl sie praktisch-politisch militaristisch sind und wie linke Gegenstrategien für breite Friedensbündnisse aktuell aussehen können. Referent: Florian Gutsche (Vorsitzender VVN-BdA), Mittwoch, 6. September, 18 Uhr, Geschäftsstelle DIE LINKE. Treptow-Köpenick, Allendeweg 1



Die Teilnehmer:innen des 18. deutsch-polnischen Kunstpleinair in Słońsk

# Kunstpleinair in Słońsk

Mit Tradition und neuen Gesichtern



Bereits zum 18. Mal reisten Ende Juli Maler des Kunstvereins Treptow e.V. zum Kunstpleinair nach Słońsk. Gemeinsam mit zwei Kolleginnen aus Müncheberg und polnischen Malerfreunden aus Słońsk, Witnica und Gorzow haben sie auch dieses Jahr die herbe Schönheit des Wartehbruchs und der Vogelrepublik Słońsk bewundert, künstlerisch entdeckt und auf ihren Bildern dargestellt. Einige polnische Künstler waren sogar aus dem fernen Olsztyn und aus Białostok gekommen, und trotz seiner 80 Lenze war

auch unser Malbruder Hans per Zug und Elektrofahrzeug aus Zossen angereist. Da gab es ein freudiges Wiedersehen mit Teresa, Halina, Blazej und Stashek, die schon seit Jahren dabei sind, aber auch Treffen neuer Malfreunde wie Tomasz und Egon, der auch fleißig fotografiert hat. Wie die Teilnehmerschar, so hat sich auch Słońsk in den letzten Jahren verändert: Neue Häuser wurden gebaut und die Hauptstraße mit neuen Bürgersteigen und neuem Pflaster eingefasst. Die Schlossruine des Johanniterordens wurde mit einem Schutzdach gesichert

und ein marodes, zweistöckiges Haus aus dem alten Sonnenburg hat sich zu einem schmucken Kulturzentrum gemauert. Dort entdeckte ich eine hübsche Ausstellung von Kinderzeichnungen und erlebte erstmals Kino in Polen. Einen Filmabend anderer Art bot uns später Hugo in der Słońsker Feuerwache, unserem vertrauten Quartier mit besten Arbeitsbedingungen und echter kulinarischer Verwöhnung. Der Bohnsdorfer Hobbyfilmer und langjährige Dokumentarist unserer künstlerischen und politischen Aktivitäten in Polen und Treptow-Köpenick zeigte perfekt gemachte Aufnahmen vom vergangenen Pleinair in Słońsk und von der feierlichen Verleihung der Bürgermedaille 2022 unseres Bezirkes an Blazej Kacz-

marek im Rathaus Treptow. Diese Ehrung unseres langjährigen gemeinsamen Freundes in Deutschland für seine großen Verdienste um die Verständigung zwischen unseren Völkern hat die polnischen Malerinnen und Maler tief beeindruckt. Noch am nächsten Tag sprachen sie davon und dankten uns für diese Initiative. Wegen des heißen und unbeständigen Wetters arbeiteten wir auch diesmal meistens mit Laptop, Pinsel und Zeichenstift im geräumigen Saal der Słońsker Feuerwache. Draußen wechselten blauer Himmel und graue, rasch vorüberziehende Wolken immer wieder einander ab, und schon ein paar Regentropfen konnten ein in Stunden geschaffenes Pastell in wenigen Augenblicken zunichtemachen. Am Ende war auch unser diesjähriges Pleinair von Erfolg gekrönt. Neben zahlreichen und vielfältigen in unserem Słońsker „Großatelier“ entstandenen Landschaften, Porträts und Stillleben schufen Künstlerinnen und Künstler beider Länder auch 2023 mehrere Bilder in freier Natur – was ja dem Anliegen und dem eigentlichen Charakter eines Pleinairs am ehesten entspricht. Ich wünsche mir, dass diese „Kunsternte“ und die neu geknüpften Kontakte unsere Malerfreundschaft weiter beflügeln, und hoffe, dass auch die Bürger von Treptow-Köpenick bald wieder unsere Bilder in einer Ausstellung erleben können. Allen beteiligten Künstlerinnen und Künstlern sowie Gastgeber Blazej nochmals herzlichen Dank und „do widzenia!“

■ ■ Werner Laube  
Kunstverein Treptow e.V.

## TERMINE +++ VERANSTALTUNGEN ++ TERMINE +++ VERANSTALTUNGEN +++



### POLITIK UND ENGAGEMENT

- Mi 6.9. | 18 Uhr** Gerechter Frieden wird nur gegen Vereinnahmung durch rechts errungen Geschäftsstelle, Referent: Florian Gutsche (Vorsitzender VVN-BdA) Allendeweg 1, 12559 Berlin
- Fr 8.9. | 16 Uhr** Haupteingang des Kaufland, Friedrichshagener Straße: Aufstellung Erinnerungstafel Julius Fromm
- Sa 9.9** Baumscheibenfest Alt-Treptow mit LINKE Stand und Hüpfburg
- Sa 9.9. | 14–17 Uhr** „Wir können uns die Superreichen nicht mehr leisten. Umsteuern!“. Infostand mit Katalin Gennburg, ab 16.30 Uhr mit Gregor Gysi. Baumscheibenfest, Alt-Treptow, Karl-Kunger-Str./Ecke Bouchéstraße
- Mo 11.9. | 18–20 Uhr** Kiezklub Allende, Salvador-Allende-Str. 89: Erinnerung an Militärputsch vor 50 Jahren
- Mi 13.9. | 18 Uhr** Altglienicke, Protest gegen AfD-Demo, Ehrenfelder Platz
- Fr 15.9.** Parking Day. Es wird an meh-

- reren Orten in Berlin die automobiler Wirklichkeit perforiert: Zwar wird brav ein Parkticket gekauft, nur werden die Flächen autofrei bleiben!
- Sa 16.9. | 14 Uhr**, Wald- und Wasserfest gegen Tesla der Bürgerinitiative Grünheide, Erkner Kirchplatz
- So 17.9. | 15 Uhr** Kiezspaziergang Treptow Nord entlang Orten diskriminierender und rechter Vorfälle mit dem Register TK, S Treptower Park
- Di 19.9. | 18 Uhr** Bürgerforum mit Gregor Gysi, Mittelpunktbibliothek Treptow.
- Mi 20.9. | 18.30–20.30 Uhr** TVO - Diskussion mit Anwohner:innen in den 3 betroffenen Bezirken, Theater am Park Biesdorf
- Sa 23.9. | 13 Uhr** Reclaim Your Kiez Demo ab S Spindlersfeld
- Do 5.10. | 10.30 Uhr** Ein gutes Leben im Alter - für Alle! Veranstaltung mit Gregor Gysi, Franziska Brychzy und Carsten Schatz zum Tag der älteren Menschen – Direkt vor dem Roten Rathaus – Straßenseite Neptunbrunnen



### KONFERENZEN UND SITZUNGEN

- Di 12.9. | 19 Uhr**, LAG Netzpolitik. Treffpunkt bitte erfragen.
- Fr 15.9. | 17 Uhr** Solidarität mit der Ukraine - zweite Diskussionsveranstaltung des Netzwerks Progressive Linke mit dem früheren Bezirksbürgermeister von Pankow, Sören Benn, Allendeweg 1, 12559 Berlin
- Mo 18.9. | 15 Uhr** (Achtung neue Uhrzeit) AG Senioren Weiterführung der Debatte über die weitere Gestaltung der Seniorenpolitik in der Partei und Gesellschaft und den Umgang mit bestimmten Erscheinungen von Altersdiskriminierung auch in unserer Partei. Wahlkreisbüro Gregor Gysi, Brückenstraße.
- Sa 23.9. | 10–18 Uhr** Klimagerechtigkeitskonferenz. ND-Haus, Franz-Mehring-Platz 1.
- Sa 7.10. | 10 Uhr** Hauptversammlung (Wahl stellvertretender Bezirksvorsitz, Wahl der Delegierten zur Auf-

stellung der Europaliste), Rathaus Treptow, Ratssaal, Neue Krugallee 4, 12435 Berlin



### KULTUR UND UNTERHALTUNG

- Sa 16.9. | 18 Uhr** SOMMERENDFEST indoor. Thema: Irland. Vernissage der Fotoausstellung und Reisevortrag mit irischer LIVE-Musik sowie Tanz und Speis & Trank. Kulturküche Bohnsdorf, Dahmestr. 33.
- Di 19.3. | 19 Uhr** Kabarett im Club: Lachen bleibt ansteckend. In turbulenten Zeiten ist der Wunsch nach echtem Kabarett nur allzu verständlich. Martin Valenske tritt an, zumindest diesen Missstand zu beseitigen. Kulturbund Treptow, Ernststraße 14/16, 12437 Berlin
- Di 26.9. | 19 Uhr** Filmvortrag im Club: Die Buntkarierten. DEFA 1949, Regie: Kurt Maetzig. Einführung: Filmwissenschaftlerin Irina Vogt. Einer der ersten DEFA Filme!



Weitere Informationen zu Terminen & Veranstaltungen im Internet: [www.dielinke-treptow-koepenick.de](http://www.dielinke-treptow-koepenick.de)